

19. September 2017

Gastroenterologie am Beckenbodenzentrum

Bei folgenden Beschwerden oder Krankheiten können wir Sie kompetent beraten und behandeln:

- Perianales Ekzem
- Marissen
- Hämorrhoiden
- Analfissur

Perianales Ekzem

Was ist ein perianales Ekzem?

Beim perianalen Ekzem handelt es sich um eine chronische, oft juckende Hautveränderung beim Darmausgang.

Ursachen für ein perianales Ekzem

Ein perianales Ekzem kann Folge einer nicht ganz optimalen Analhygiene sein. Oft tritt dieses auf, wenn die Haut auf Inhaltsstoffe von Kosmetika (z.B. parfümierte Reinigungstücher) reagiert. Nicht selten ist das Ekzem aber auch Folge von Hämorrhoiden.

Wie wird ein perianales Ekzem behandelt?

Im Vordergrund steht eine optimale Analhygiene. Auf parfümierte Reinigungstücher oder Kosmetika soll verzichtet werden. Oft ist eine lokale Behandlung mit kortisonhaltigen Salben notwendig. Wenn ursächlich Hämorrhoiden vorliegen, müssen diese behandelt werden.

Marissen

Was sind Marissen?

Marissen sind harmlose Hautfalten beim Darmausgang. Sie können sich entzünden oder bei der Analhygiene stark stören.

Wie werden Marissen behandelt?

Marissen können in lokaler Betäubung in einer ambulanten Sitzung einfach entfernt werden.

Hämorrhoiden

Was sind Hämorrhoiden?

Hämorrhoiden sind erweiterte Blutgefässe, die ringförmig am After vorkommen. Diese Gefässpolster dienen dem Feinverschluss des Afters. Man unterscheidet zwischen inneren (im Afterkanal) und äusseren Hämorrhoiden (ausser am Darmausgang). Nehmen die Hämorrhoiden an Grösse zu, kann es zu Beschwerden kommen. Hierzu zählen Blutungen, Juckreiz, Hautreizungen, Schmerzen und Stuhlschmierer (Feininkontinenz).

Wie werden Hämorrhoiden behandelt?

Kleine innere oder äussere Hämorrhoiden können ohne Operation behandelt werden. Oft reicht eine Stuhlregulation (Ziel: weicher Stuhl) und eine lokale Behandlung z. B. mit Salben aus. Sind die Hämorrhoiden etwas grösser, können diese in einer ambulanten Sitzung verödet werden. Ausgeprägte Hämorrhoiden bedürfen oft einer [Operation](#).

Analfissur

Was ist eine Analfissur?

Eine Analfissur ist ein Schleimhautriss beim Darmausgang. Der Riss führt zu sehr starken Schmerzen, vor allem während und nach der Stuhlentleerung. Eine Analfissur kann auch zu Blutungen und einem starken Juckreiz führen. Eine Analfissur kann vom akuten in ein chronisches Stadium übergehen.

Ursachen für eine Analfissur

Eine Analfissur tritt meist in Kombination mit einer Verstopfung und einem starken Pressen während des Toilettengangs auf.

Wie wird eine Analfissur behandelt?

Eine konsequente Stuhlregulation (Ziel: weicher Stuhl) ist absolut erforderlich. Ein übermässiges Pressen während der Stuhlentleerung muss unbedingt vermieden werden. Unterstützt wird diese Massnahme durch eine lokale Therapie mit schmerzlindernden und muskelentspannenden Medikamenten. Ist einmal ein chronisches Stadium erreicht, wird in vielen Fällen ein kleiner [operativer Eingriff](#) notwendig.